

Berufsfelder für  
Wirtschaftswissenschaftler

# CAREER CENTRE Materialien



# Inhalt

<b>1 Allgemeine Einführung</b>	<b>3</b>
1.1 Berufsfelder und -aussichten	3
1.2 Wesentliche Kompetenzen für Wirtschaftswissenschaftler	4
<b>2 Berufsfelder</b>	<b>5</b>
2.1 Controlling	5
2.2 Management	6
2.3 Entrepreneurship und Business Development	6
2.4 Immobilienmanagement	7
2.5 Medien-, Sport- und Eventwissenschaften	7
2.6 Unternehmenskommunikation, Public Relation und Werbewirtschaft	8
2.7 Finanzwirtschaft und Versicherungswesen	8
2.8 Logistik	9
2.9 Marketing und Vertrieb	9
2.10 Sozial-, Meinungs-, Umfragen- und Marktforschung	10
2.11 Personal	11
2.12 Wirtschaftsprüfung	12
2.13 Wirtschaftsinformatik	12
2.14 Wirtschaftsingenieurwesen	13
2.15 Wirtschaftspsychologie	13
2.16 Wissenschaft und Forschung	14
2.17 Wirtschaftsjournalismus	14
2.18 Wirtschaftsförderung	15
<b>3 Branchen</b>	<b>16</b>
3.1 Handel	16
3.2 Kreditwirtschaft	16
3.3 Medien	17
3.4 Nahrungs- und Genussmittelindustrie	17
3.5 Personaldienstleister	18
3.6 Unternehmensberatung	18
3.7 Weitere Berufsfelder	19
<b>4 Erläuterungen, Literatur und Links</b>	<b>20</b>
4.1 Erläuterungen zum Dokument	20
4.2 Infografiken	21
4.3 Literatur	22
4.4 Links	25
Impressum	29

# 1 Allgemeine Einführung

## 1.1 Berufsfelder und -aussichten

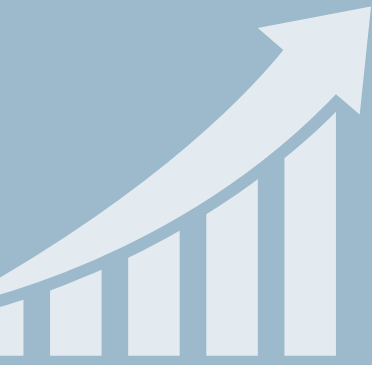
Das breit angelegte Studium der Wirtschaftswissenschaften ermöglicht sowohl den Bachelor- als auch den Master-Absolventen sehr vielfältige Karriereperspektiven. Die Vermittlung einer soliden wissenschaftlichen und methodischen Basis steht in Würzburg im Mittelpunkt der universitären Ausbildung. Schlüsselqualifikationen und Kontakte in die regionale und überregionale Wirtschaft geben wertvolle Impulse für die Berufspraxis und bereiten sowohl auf eine Tätigkeit in der freien Wirtschaft als auch in der Wissenschaft vor.

So vielfältig die Studieninhalte sind, so breit stellt sich das Tätigkeitsfeld dar. Absolventinnen und Absolventen wirtschaftswissenschaftlicher Studiengänge übernehmen oftmals Aufgaben im Management von Wirtschaftsunternehmen, bei Banken und Versicherungen, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften, Unternehmensberatungen, wissenschaftlichen Instituten und Forschungseinrichtungen, Parteien, Verbänden, Kammern oder nationalen und internationalen Organisationen, aber auch in der öffentlichen Verwaltung. Für Führungspositionen und eine wissenschaftliche Karriere wird im Anschluss an das Bachelorstudium i.d.R. ein Masterabschluss erwartet.

### Linktipps:

Berufsstart – Fachrichtungen im Überblick  
>> [www.berufsstart.de](http://www.berufsstart.de)

Staufenbiel – Arbeitsmarkt für Wirtschaftsabsolventen  
>> [www.staufenbiel.de](http://www.staufenbiel.de)



## 1.2 Wesentliche Kompetenzen für Wirtschaftswissenschaftler

### **Fachkompetenz**

Zu den wichtigsten Leistungskriterien gehören:

- Abiturzeugnis
- Abschlusszeugnis: Hierbei spielen die Fächernoten für berufsnahe Funktionen sowie die Wahl der Hochschule eine wichtige Rolle
- Fremdsprachenkenntnisse: Englisch sollte als Fachsprache verhandlungs- und vertragssicher in Wort und Schrift beherrscht werden
- PC-Anwenderkenntnisse
- Praxiserfahrung (Werkstudententätigkeiten, Berufspraktika)
- Auslandsaufenthalte (Praktika, Fachsemester)

### **Methodenkompetenz**

- Schnelligkeit in der Zielerreichung
- Nachhaltigkeit, Eindeutigkeit und Klarheit bei der Zielumsetzung
- Effizienz in der Leistungserbringung

### **Sozialkompetenz**

Um zwischenmenschliche, einflussreiche Beziehungen und Soft Skills zu entwickeln, sollten folgende Fähigkeiten erworben werden:

- Teamfähigkeit: Positives Verhalten gegenüber Kollegen und Vorgesetzten, Integrationsfähigkeit, Empathie, verhaltensorientierte Sensibilität als Basis für vertrauensvolles, konstruktives Zusammenarbeiten
- Fähigkeit zur Motivation, Entscheidungsfreudigkeit, Begeisterungsfähigkeit, persönliche Einsatzbereitschaft und Leistungswillen
- Fähigkeit zur Konsensbildung und Konfliktlösung
- Verantwortungsbereitschaft, Souveränität und Standhaftigkeit

Die Sozialkompetenz kommt zudem noch stärker zur Geltung, wenn sie mit analytischen Fähigkeiten, Aufgaben- und problembezogener Flexibilität und regionaler Mobilität gepaart ist.

# 2 Berufsfelder

## 2.1 Controlling

Als besondere Führungsunterstützungsfunktion widmet sich das Controlling im Unternehmen der betriebswirtschaftlichen Beratung des Managements entlang der Wertschöpfungskette: Zielformulierungen, Planung, Steuerung und Kontrolle. Controlling tritt als Partner und Informationsdienstleister des Managements dafür ein, den nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg der Organisation als Ganzes zu sichern.

Die verschiedenen Teildisziplinen des Controllings bieten verschiedene Spezialisierungsmöglichkeiten hinsichtlich wirtschaftlicher Erfolgsrechnungen, IT-Unterstützung, geschäftsübergreifender Entwicklungstrends sowie Sonderproblemen der Geschäftstätigkeit.

### Klassische Tätigkeiten:

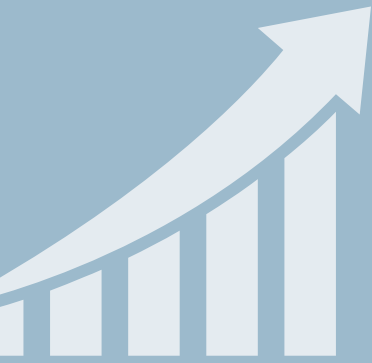
- Bereitstellung und Analyse regelmäßiger Reportings
- Erstellung von Wirtschaftlichkeitsanalysen, Forecasts und Budgetplänen
- Monatliche Auswertungen (Soll-Ist-Vergleich)
- Erstellung einer Artikelkalkulation
- Monitoring, Aufbereitung und Analyse von Monats- und Jahresabschlüssen
- Bereitstellung von Monats-, Quartals- und Jahresreportings
- Einreichen von Datenmeldungen gegenüber den Herstellern
- Pflege der Betriebsbuchhaltung
- Aktive Mitwirkung und Erstellung der jährlichen Kosten- und Budgetplanung
- Durchführung von Abweichungs- und Ad-hoc-Analysen
- Ableitung von Handlungsempfehlungen gemeinsam mit den Fachabteilungen und der Geschäftsleitung
- Kontinuierliche Weiterentwicklung bestehender Controlling-Instrumente und KPI zur Sparten- und Ergebnisrechnung
- Kontinuierliche Prozessoptimierung im eigenen Verantwortungsbereich
- Unterstützung abteilungsübergreifender Projekte

### Literaturtipp:

Küpper, Hans Ulrich et al.;  
Controlling: Konzeption, Aufgaben, Instrumente;  
Schäffer-Poeschel Verlag für  
Wirtschaft Steuern Recht  
GmbH; April 2013.

### Linktipp:

Staufenbiel - Bewerben, Karriere & Networking: Controlling  
>> [www.staufenbiel.de](http://www.staufenbiel.de)

**Literaturtipp:**

Becker, Fred G.; Grundlagen der Unternehmensführung: Einführung in die Managementlehre. Erich Schmidt Verlag; 3. Aufl.; August 2015.

**Linktipp:**

FAZ – Beruf Manager  
» [www.faz.net](http://www.faz.net)

**Linktipp:**

Innovations- & Gründerzentrum Würzburg  
» [www.igz.wuerzburg.de](http://www.igz.wuerzburg.de)

## 2.2 Management

Im Grunde kann man jede Position als Managerposten bezeichnen, in der man nicht nur für die eigene Arbeit, sondern auch für die anderer verantwortlich ist. Manager legen ihre Arbeit darauf aus, Unternehmensziele zu erreichen, und verwirklichen sie in einzelnen Abteilungen, einer Zweigfiliale oder sogar einem ganzen Unternehmen. In profitorientierten Firmen wird dieses Ziel vor allem in wirtschaftlichem Wachstum und finanziellem Erfolg liegen. Unabhängig von Unternehmen und Branche gibt es vier Primäraufgaben: Planung, Organisation, Führung und Controlling.

**Klassische Tätigkeiten:**

- Entwicklung von Strategien zur Zielerreichung (Umsatz, Zeitraum, Zielgruppe)
- Aufgabendelegation
- Kontrolle der Arbeitsergebnisse (Ist- und Soll-Zustand)
- Vermittlung zwischen Abteilungen
- Motivations- und Organisationsaufgaben
- Ressourcenverteilung

## 2.3 Entrepreneurship und Business Development

Gründungsaktivitäten sind neben Ansiedlungen von großen internationalen Unternehmen eine wesentliche Voraussetzung für die wirtschaftliche Entwicklung der Region. Neben fachlichen Kenntnissen und methodischen Fähigkeiten benötigen Unternehmer auch Führungs- und Sozialkompetenzen, um Mitarbeiter zu motivieren, Kunden zu überzeugen und Ressourcen aus dem Unternehmensumfeld zu generieren. Sie sind Risikoträger, Innovator und Koordinator in einer Person.

**Klassische Tätigkeiten:**

- Transformierung von Geschäftsmodellen
- Prozess-, Wachstums- und Innovationsmanagement
- Ideengenerierung durch Kreativtechniken
- Aufstellung eines Business Plans
- Verhandlung mit Investoren, Zulieferern etc.
- Kundengewinnung
- Ermittlung des Kapitalbedarfs sowie Planung der Finanzen

## 2.4 Immobilienmanagement

Der Immobilienmakler fungiert als Vermittler zwischen Besitzer und Interessenten, wenn eine Immobilie verkauft, gekauft, ver- oder gemietet werden soll. Er/Sie kann den Wert und Zustand eines Objektes einschätzen, kennt sich mit rechtlichen und versicherungstechnischen Grundlagen aus und weiß, was Kunden sich wünschen, noch ehe diese es selbst wissen.

### **Klassische Tätigkeiten:**

- Objekt- und Centermanagement
- Vermietung und Facility-/Instandhaltungsmanagement
- Transaktionen sowie Controlling/Rechnungswesen
- Projektentwicklung
- Erstellung von qualitativ hochwertigen Wohnungs-Exposés mit Foto und Grundriss
- Durchführung von Wohnungsbesichtigungen
- Unterstützung bei der Vermarktung von Objekten

## 2.5 Medien-, Sport- und Eventwissenschaften

Eventmanager organisieren Veranstaltungen (Events) und Präsentationen wie beispielsweise Tagungen, Kongresse, Produktpräsentationen, Ausstellungen, Konzerte, Feste, Firmenjubiläen und private Feiern. Beschäftigt sind Eventmanager in der Regel bei Event- und Veranstaltungsagenturen, Werbeagenturen, Kongress- und Messeveranstaltern, aber auch in Marketing-Abteilungen großer Unternehmen.

### **Klassische Tätigkeiten:**

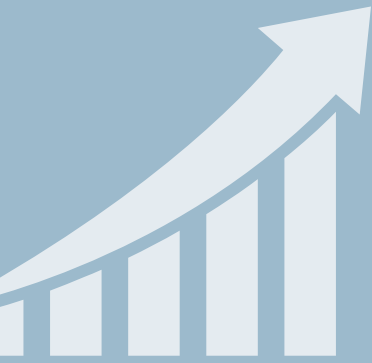
- Unterstützung bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung diverser Events, Veranstaltungen und Tagungen
- Konzepterstellung, Angebotseinholung, Teilnehmermanagement, Betreuung der Veranstaltungen vor Ort, Zusammenarbeit mit Agenturen und Rechnungskontrolle
- Erstellung/Pflege von Datenbanken, Präsentationen, Ablaufplänen, Kalkulationen
- Unterstützung im Tagesgeschäft

### **Literaturtipp:**

Murfelder, Egon; Spezielle Betriebswirtschaftslehre der Immobilienwirtschaft. Hammonia-Verlag; Aufl. 7; September 2010.

### **Linktipp:**

Berufe-Lexikon – Berufsbild Event-Manager/in  
» [www.berufe-lexikon.de](http://www.berufe-lexikon.de)

**Literaturtipp:**

Lüdeke, Thomas; Müller, Philip (Hrsg.); *Karriereguide Public Relations: Tipps und Erfahrungen von PR-Professionals für Ein- und Aufsteiger in der PR-Branche*; Verlag PR Career Center; März 2010.

**Linktipp:**

Bundesverband deutscher Pressesprecher  
» [www.bdp-net.de](http://www.bdp-net.de)

**Linktipps:**

Betriebswirt – Der Betriebswirt in Finanzwirtschaft und Versicherungswesen  
» [www.betriebswirt.info](http://www.betriebswirt.info)

Arbeitsgruppe empirische Wirtschaftsforschung an der Universität Würzburg  
» [www.wiwi.uni-wuerzburg.de](http://www.wiwi.uni-wuerzburg.de)

## 2.6 Unternehmenskommunikation, Public Relation und Werbewirtschaft

Die Herstellung einer Beziehung zur Öffentlichkeit ist für jegliche Art von Organisation – von der Kultureinrichtung bis zum Unternehmen – von Bedeutung. Für die vermittelnden Tätigkeiten ist es wichtig, sich in andere Standpunkte und Positionen hineinzuversetzen, diese anzuerkennen, aber auch weiterentwickeln zu können. Hierbei sind vor allem kommunikationstheoretische Kenntnisse kombiniert mit dem fachspezifischen Wissen eines Wirtschaftswissenschaftlers unabdingbare Voraussetzungen.

Auch der Bereich der internen Unternehmenskommunikation ist ein Teil der Öffentlichkeitsarbeit. Mit Hilfe von Newslettern, Mitarbeiterzeitungen oder auch Veranstaltungen werden die Mitarbeiter über die Strategien des Unternehmens informiert, wodurch sie sich verstärkt mit dem Unternehmen identifizieren sollen.

**Klassische Tätigkeiten:**

- Erstellung von Konzepten und Präsentationen
- Verfassen von Pressemitteilungen
- Neue Themen für Pressemitteilungen recherchieren
- Ideenfindung für Events und PR-Konzepte
- Entwicklung von Werbebotschaften, Imagebroschüren und -flyern
- Veranstaltungsorganisation, Kundenbesuche
- Journalistenbetreuung
- Kundenbetreuung, Akquisition neuer Kunden

## 2.7 Finanzwirtschaft und Versicherungswesen

Eine zentrale Funktion der Finanzwirtschaft liegt z. B. darin, mithilfe von qualifizierten Chancen- und Risikoabwägungen hinsichtlich geschäftlicher Finanzierungen und Investitionen das Leistungspotenzial eines Unternehmens zu sichern – kurz: Kontrolle und Führung. Außerdem müssen Finanzbetriebswirte auch Privatpersonen individuell und bestmöglich dahingehend beraten, wie die Möglichkeiten ihrer Anlagen und Finanzierungen aussehen.

**Klassische Tätigkeiten:**

- Dynamische Investitionsrechnung
- Investitions- und Konsumententscheidungen
- Finanzmanagement
- Formen der Finanzierung
- Planung und Kontrolle der Finanzen
- Absicherungsinstrumente
- Risikomanagement



## 2.8 Logistik

Logistik umfasst alle Aufgaben zur integrierten Planung, Koordination, Durchführung und Kontrolle der Güterflüsse sowie der güterbezogenen Informationen von den Entstehungsszenen bis hin zu den Verbrauchsszenen.

### Klassische Tätigkeiten:

- Planung der logistischen Abläufe
- Organisation und Management des Lagers
- Zusammenstellung der Materialien für die Aufträge (Kommissionierung)
- Produktsynchrone Materialzuführungen
- Organisation von Warenumschatzplätzen und Depots
- Planung der Transporte, Tourenplanung und Tourenoptimierung
- Auswahl der Logistikdienstleister
- Entwicklung, Einführung und Überwachung der Track & Trace Anwendungen
- Einführung von neuen Software-Lösungen für die Logistik

## 2.9 Marketing und Vertrieb

Um im Wettbewerb Vorteile zu haben, erschließen Marketing- und Produktmanager neue Märkte, erweitern bestehende Märkte oder sichern ihre Marktanteile. Zuvor definieren sie entsprechende Strategien und Marketingziele. Ist die Konzeption abgestimmt, geht es um die Umsetzung der Marketingkonzepte und die Erfolgskontrolle. Hier wird festgestellt, ob das Instrumentarium (Marketing-Mix) optimal eingesetzt wird. Viele Aufgaben des Marketing-Managers – etwa Viral Marketing oder E-Customer Relationship Management – sind im und durch das Internet entstanden.

Der Vertrieb bietet in fast allen Branchen gute Karrierechancen. Früh Verantwortung übernehmen, schnell aufsteigen und ein attraktives Gehalt – mit diesen Aussichten lockt der Vertrieb Absolventen an. Die Karriere-Perspektiven sind gut. Je nach Branche und Produkt gibt es große Unterschiede. Im Direktvertrieb etwa werden Produkte per Telefon, Internet oder Außendienst verkauft. Zum indirekten Vertrieb zählt der Absatz durch den Groß- oder Einzelhandel. Ebenfalls unterscheidet man zwischen dem Privatkunden- und dem Firmenkundengeschäft (Business to Customer, B2C und Business to Business, B2B).

Angesichts der vielfältigen Aufgaben im Vertrieb sind Allrounder mit fundiertem Fachwissen gefragt. Wer im Vertrieb arbeiten will, braucht nicht nur Verkaufstalent. Konzeptionelle Fähigkeiten gewinnen weiter an Bedeutung. Betriebswirtschaftliches Wissen, Abstraktionsvermögen und strategisches Denken sind gefragt.

### Literaturtipp:

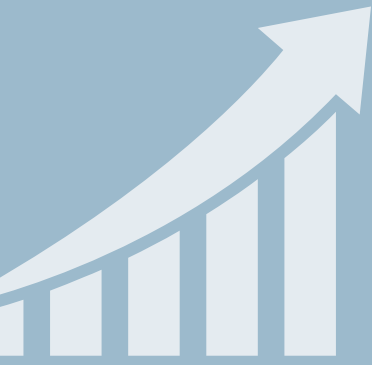
Arndt, Holger; Logistikmanagement; Springer Gabler Verlag; Februar 2015.

### Literaturtipp:

Steiner, Julia; Vertrieb: Sales Management in der Konsumgüterindustrie; utb GmbH; Januar 2013.

### Linktipp:

Staufenbiel – Karriere-Spezial Vertrieb  
>> [www.staufenbiel.de](http://www.staufenbiel.de)



#### **Klassische Tätigkeiten:**

- Verantwortliche Führung des nationalen und internationalen Vertriebes
- Zielorientierte/strategische Weiterentwicklung der Vertriebsstrukturen (Global Key Account Management, Distributionspartner, Business Development)
- Weiterentwicklung der Vertriebssteuerungsinstrumente inkl. CRM
- Schnittstellenmanagement (Produktion, Logistik, ...)
- Regelmäßige Teilnahme an Kongressen, Messen und Branchenforen
- Projekte, z. B. Due Diligence und Integration zugekaufter Unternehmen
- Koordination und Steuerung von Change-Prozessen
- Budgetverantwortung und Berichtswesen

## 2.10 Sozial-, Meinungs-, Umfragen- und Marktforschung

Um ihren Markt zu kennen, die Produktangebote neu auszurichten oder das Unternehmen zu vergrößern, betreiben heute die meisten Unternehmen Marktforschung. Ob in der Telekommunikation oder im Gesundheitswesen, in der Nahrungsmittelbranche oder bei Versicherungen – die auf diese Weise gewonnenen Informationen sollen helfen, die Unternehmensentwicklung zu steuern. Große Unternehmen haben oft eigene Marktforschungsabteilungen. Marktforschungsunternehmen arbeiten meist für verschiedene Branchen. Auftraggeber sind nicht nur Unternehmen, sondern auch politische Parteien, öffentliche Verwaltungen, Stiftungen oder Ministerien als auch Medien. Besonders umfassend ist die politische Umfrageforschung und Berichterstattung bei den öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten.

Umfragen leisten in der modernen Gesellschaft einen wesentlichen Beitrag zur Gewinnung von Informationen sowohl über gesellschaftliche Zusammenhänge als auch über menschliches Handeln.

#### **Klassische Tätigkeiten:**

- Konzeption von Befragungen der Öffentlichkeit
- Erstellung von Fragebögen und Interviews
- Durchführung von repräsentativen Stichproben an einem ausgewählten Kreis
- Datenauswertung und Interpretation
- Erstellung von Präsentationen für die Öffentlichkeit

#### **Literaturtipp:**

Jenk, Nina.: Der Beruf des Markt- und Meinungsforschers; GRIN Verlag; Juli 2007.

#### **Linktipp:**

Bundeszentrale für politische Bildung, Meinungsforschung

>> [www.bpb.de](http://www.bpb.de)

## 2.11 Personal

Der Bereich des Personalmanagements bietet Wirtschaftswissenschaftlern nicht zu unterschätzende Einsatzmöglichkeiten. Eine weit verbreitete Möglichkeit besteht hierbei in der Personalentwicklung. Damit ein Unternehmen wettbewerbsfähig bleibt, müssen den Mitarbeitern – als Konsequenz von Mitarbeitergesprächen – Weiterbildungsmöglichkeiten angeboten werden. Erwähnt werden muss an dieser Stelle, dass Wirtschaftswissenschaftler in diesem Tätigkeitsfeld jedoch mit Psychologen und Pädagogen, sowie je nach Schwerpunktbildung mit Absolventen anderer geisteswissenschaftlicher Disziplinen konkurrieren.

Je nach Größe des Unternehmens kommen bei der Programmzusammenstellung und -recherche die verschiedensten methodischen Kompetenzen zum Einsatz.

Beim Personalrecruiting nutzen Recruiter bestimmte Personalsuchinstrumente wie Stellen-suchsdatenbanken, Karriereportale und ausgewählte Jobbörsen oder formulieren hierfür auch selbst Stellenanzeigen. Überdies nehmen sie mit interessanten Bewerbern direkten Kontakt auf und führen eine weitere Vorselektion gegebenenfalls mittels Telefoninterviews durch.

Bei der endgültigen Auswahl geeigneter Kandidaten beraten sie die Abteilungs- und Geschäftsleitung bzw. ihre Kunden. Neben betriebswirtschaftlichen Grundkenntnissen und ersten Einblicken in die Personalarbeit können Wirtschaftswissenschaftler hier ihr Kommunikationsgeschick, ihr Einfühlungsvermögen und ihre Menschenkenntnis einsetzen.

### **Klassische Tätigkeiten:**

- Organisation, Gestaltung und Betreuung interner Trainings für Mitarbeiter und Führungskräfte
- Entwicklung neuer Trainingskonzepte
- Administrative Tätigkeiten in der operativen Personalarbeit
- Organisation von Bewerbermessen und Assessment Centern
- Sichten der eingehenden Bewerbungen, Vorauswahlen treffen
- Koordination von Interviews, Teilnahme an Bewerberinterviews
- Erstellen und Überarbeitung der Jobprofile und Stellenausschreibungen
- Teilnahme an internen Besprechungen
- Personalstatistiken erstellen und auswerten

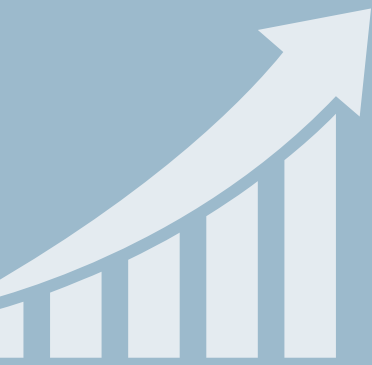
### **Literaturtipp:**

Bröckermann, Reiner: Handbuch Personalentwicklung: die Praxis der Personalbildung, Personalförderung und Arbeitsstrukturierung; Schäffer-Poeschel; 3. Aufl.; Juni 2010.

### **Linktipps:**

BPM – Bundesverband der Personalmanager  
» [www.bpm.de](http://www.bpm.de)

Deutsche Gesellschaft für Personalführung e.V.  
» [www.dgfp.de](http://www.dgfp.de)

**Literaturtipp:**

Leffson, Ulricht; Wirtschaftsprüfung; Springer-Verlag; Oktober 2013.

**Linktipp:**

Berufe-Lexikon – Berufsbild Wirtschaftsinformatiker/in  
» [www.berufe-lexikon.de](http://www.berufe-lexikon.de)

## 2.12 Wirtschaftsprüfung

Wirtschaftsprüfer müssen hinter die Zahlenwerke der Unternehmen schauen und sorgen mit ihrem Testat für Vertrauen in der Wirtschaft. Da jeder Mandant anders ist und eine Beratung für unterschiedliche Branchen bereitgestellt werden muss, ist eine tiefe und umfassende Einarbeitung in die Zusammenhänge – Produktangebot, Rechnungslegungssoftware etc. – erforderlich. In diesem Berufsfeld bilden die sogenannten „Big 4“ globale Netzwerke von Prüfungsfirmen, die neben kleinen und mittelständischen Unternehmen auch viele Konzerne und global Player beraten.

**Klassische Tätigkeiten:**

- Durchführung von freiwilligen und gesetzlichen Jahres- und Konzernabschlüssen nach HGB
- Erstellung von Jahres- und Konzernabschlüssen nach HGB und IFRS
- Prüfung von Jahres- und Konzernabschlüssen nach HGB
- Steuerberechnungen, Steuererklärungen
- Mitwirkung bei der Beratung von national und international tätigen mittelständischen Mandanten verschiedener Größen, Rechtsformen und Branchen
- Lösung von handelsrechtlichen und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen
- Durchführung von Sonderprüfungen, insbesondere im insolvenzrechtlichen Bereich
- Erstellung von betriebswirtschaftlichen Gutachten
- Sonderaufgaben, insbesondere in den Bereichen Due Diligence, betriebswirtschaftliche Beratung sowie Qualitätssicherung im Rahmen der Wirtschaftsprüfung

## 2.13 Wirtschaftsinformatik

Das Berufsbild des Wirtschaftsinformatikers ist weit gespannt und reicht von der Beschäftigung mit technologischen Themen (Hard- und Softwaresysteme) bis zur Behandlung von betriebswirtschaftlichen Fachkonzepten. Diese Brückenfunktion zwischen Informationstechnologie (IT) und Betriebswirtschaft ist von hoher Bedeutung und macht den besonderen Stellenwert des Wirtschaftsinformatikers in der Praxis aus. Aufgrund der interdisziplinären Ausbildung nehmen Wirtschaftsinformatiker gehäuft auch koordinierende Funktionen zwischen der Seite der IT-Spezialisten und der Anwender ein. Dabei stehen Beratungs- und Organisationsleistungen im Vordergrund. In diesen Bereich fallen Aufgaben der Beratung, des Projektmanagements oder des Controllings.

**Klassische Tätigkeiten:**

- Analyse und Konzeption von Geschäftsprozessen sowie betrieblichen Informations- und Kommunikationssystemen
- Entwicklung, Anpassung und Einführung betrieblicher IuK-Systeme und von Organisationskonzepten
- Gestaltung und Durchführung von Schulungen
- Wahrnehmen von Führungsaufgaben für IT-Abteilungen, Fachabteilungen, Projekte oder für IT-Unternehmen und Beratungsfirmen

## 2.14 Wirtschaftsingenieurwesen

Der Wirtschaftsingenieur arbeitet an der Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Technik. Wirtschaftsingenieure verfügen über interdisziplinäre Qualifikationen und sind damit in der Lage zum Beispiel Anlagen und Produktionsprozesse technisch zu beurteilen und Betriebsabläufe zu bewerten. Wirtschaftsingenieure sind mit ihrer breiten Ausbildung als Fach- und Führungskräfte in Unternehmen vielfältig einsetzbar. Gängige Einsatzgebiete sind Unternehmensorganisation, Logistik, Fertigung, Vertrieb/Marketing und Controlling.

### Klassische Tätigkeiten:

- Gesamtverantwortung für die termin-, qualitäts- und kostengerechte Ausführung von Großprojekten
- Erster Ansprechpartner für die Kollegen in der Abteilung
- Überwachung des Projektplans und ggf. Einleiten von Steuerungsmaßnahmen
- Regelmäßiges externes und internes Reporting sowie die Erstellung der Gesamtdokumentation
- Vorbereitung und Durchführung von Meetings / Workshops innerhalb von Projektarbeiten
- Entwicklung von Methoden zur Kostensenkung entlang der Wertschöpfungskette
- Begleitung der Umsetzung von Produktpflegeprojekten mit Entwicklungsabteilungen, Produktionsstätten und Vertriebsbereichen
- Erstellung von Auswertungen, Analysen und Entscheidungsvorlagen für das Management mithilfe eigenständig ermittelter Bereichsdaten
- Entwicklung von kontinuierlich unterstützenden Methoden und Software für ein strukturiertes Aufgabenmanagement

## 2.15 Wirtschaftspsychologie

Wirtschaftspsychologie ist ein Teilgebiet der Psychologie. Sie beschäftigt sich mit dem Verhalten und Erleben von wirtschaftlich handelnden Menschen. So untersuchen Wirtschaftspsychologen zum Beispiel das Verhalten von Verbrauchern, Unternehmen und Führungskräften. Darauf basierend entwickeln sie Maßnahmen und Konzepte zur Optimierung.

### Klassische Tätigkeiten:

- Arbeits- und Organisationspsychologie
- Diagnostik und Evaluation
- Markt- und Werbepsychologie
- Marktforschung
- Psychologische Personalarbeit
- Sozialpsychologie

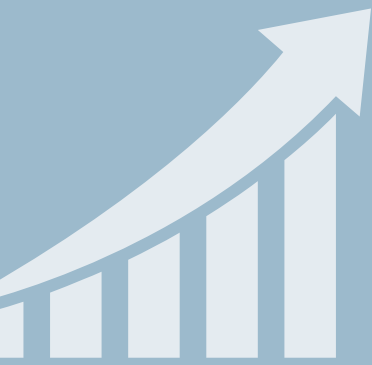
### Linktipp:

Einstieg - Studium und Karrierechancen von Wirtschaftsingenieuren

>> [www.einstieg.com](http://www.einstieg.com)

### Literaturtipp:

Kirchler, Erich; Wirtschaftspsychologie: Individuen, Gruppen, Märkte, Staat; Hogrefe Verlag; Mai 2011.



#### Linktipps:

Deutsche Forschungsgemeinschaft DFG

» [www.dfg.de](http://www.dfg.de)

Leibniz-Gemeinschaft

» [www.leibniz-gemeinschaft.de](http://www.leibniz-gemeinschaft.de)

Union der deutschen Akademien der Wissenschaften

» [www.akademienunion.de](http://www.akademienunion.de)

#### Literaturtipps:

Von Campenhausen, Jutta; Wissenschaftsjournalismus; Konstanz: UKV; 2011.

Quandt, Siegfried; Deutscher Fachjournalisten-Verband (Hrsg.): Fachjournalismus: Expertenwissen professionell vermitteln. Konstanz: UVK; September 2010.

## 2.16 Wissenschaft und Forschung

Ein beliebtes Berufsfeld, das allerdings nur eine sehr begrenzte Anzahl an Arbeitsplätzen bietet, ist der Bereich Wissenschaft und Forschung. Hier schwankt das Berufsangebot zudem je nach Fachbereich teilweise sehr stark.

Um Wissenschaftler zu werden, sollte man üblicherweise sehr gute Studiennoten vorweisen können, „Forscherdrang“ bzw. „Wissensdurst“ aufweisen und wissenschaftliche Arbeitstechniken im weitesten Sinne beherrschen. Die Fähigkeit, strukturiert, zielstrebig und eigenständig bzw. eigenmotiviert arbeiten zu können ist ebenso gefragt wie Präsentations- bzw. Vermittlungskompetenz.

An den Hochschulen, vor allem den Universitäten, teilweise aber auch privaten oder Fachhochschulen, bieten sich – normalerweise im Rahmen von Promotion, Postdoc-Phase etc. – Anstellungsmöglichkeiten, die typischerweise befristet sind und somit meist örtliche Flexibilität erfordern. Dabei gilt es neben der Forschungstätigkeit üblicherweise Lehrveranstaltungen abzuhalten, Studierende zu betreuen sowie weitere administrative Aufgaben wahrzunehmen. Hierfür sind kommunikative und didaktische Fähigkeiten sowie Organisationstalent gefragt. Im Umgang mit Hilfswissenschaftlern sind zudem Führungskompetenzen relevant. Auch die Teilnahme bzw. teilweise auch die Organisation von Konferenzen, Tagungen etc. gehört zum Aufgabenspektrum. Hinzu kommen Tätigkeiten im Rahmen der Akquisition von Drittmitteln bzw. Forschungsstipendien für Projekte.

Außerhalb des Wissenschaftsbetriebs der Hochschulen stellen Forschungseinrichtungen wie Akademien (der Wissenschaften), Forschungsgesellschaften, -gemeinschaften, -gruppen, -institute und -zentren wichtige Arbeitgeber dar. Des Weiteren sind als Forschungsstellen Museen, Archive, Organisationen aller Art sowie internationale Forschungskollegs zu nennen.

## 2.17 Wirtschaftsjournalismus

Wirtschaftswissenschaftler, die eine Affinität zum Schreiben, bzw. zum Journalismus haben, finden in den unterschiedlichsten fachjournalistischen Bereichen bzw. Ressorts (z. B. Politik, Wissenschaft, Kultur) passende Tätigkeitsfelder. Ob man für eine Tätigkeit (etwa als Reporter, Redakteur, Korrespondent, Moderator o.Ä.) im Printmedien-, Radio-, Fernseh- oder Online-Bereich prädestiniert ist, lässt sich nur über die für den Medienbereich im Allgemeinen besonders dringend anzuratenden Praktika herausfinden. Als Arbeitgeber kommen grundsätzlich auch Nachrichtenagenturen und Pressebüros infrage. Äußerst wichtig für den journalistischen Bereich sind neben einer breiten Allgemeinbildung und ausgeprägten sprachlichen und medienästhetischen Kompetenzen ein medientechnisches Verständnis und die Fähigkeit, unter Zeitdruck arbeiten zu können.

In Zeiten zunehmender Digitalisierung, höchster Social-Media-Relevanz und crossmedialem Arbeiten werden die Fähigkeiten des Online-Redakteurs immer wichtiger. Hierfür ist neben grundsätzlichen Strukturierungs- und Organisationsqualitäten vor allem auch der Erwerb von Zusatzkenntnissen, etwa im Bereich der Content-Management-Systeme gefragt. Der Einstieg in den Journalismus erfolgt normalerweise über ein Volontariat.

#### **Klassische Tätigkeiten:**

- Themenrecherche und Textauswahl
- Konzeption, Organisation und Realisierung journalistischer Vorhaben
- Textproduktion, Redigieren eigener und fremder Texte
- Teilnahme an und Durchführung von Interviews
- Redaktionelle Bearbeitung der Veröffentlichungen, im Online-Bereich mit Content-Management-Systemen
- Regelmäßige Fortbildungen zu Darstellungs- und Vermittlungstechniken
- Teilnahme an Programmplanungen und Redaktionskonferenzen

## 2.18 Wirtschaftsförderung

Um die wirtschaftliche Entwicklung in ihrer jeweiligen Region zu unterstützen, führen Bundesländer oder Teilregionen und Kommunen Maßnahmen der Wirtschaftsförderung durch. Neue Unternehmen anzusiedeln, die bestehende Struktur zu stärken, Gewerbeflächen zu vermarkten oder wirtschaftliche Cluster zu bilden, stehen im Zentrum der Aktivitäten. Institutionell sind die Wirtschaftsförderer an die öffentlichen Arbeitgeber angegliedert oder als GmbH aufgestellt. Überall bieten sich hier für Wirtschaftswissenschaftler Einsatzbereiche, in denen sie ihr Fachwissen nutzen können.

#### **Klassische Aufgaben:**

- Vermarktung von Standorten
- Ansiedelung von Unternehmen
- Ansprechpartner für ortsansässige Unternehmen

#### **Literaturtipp:**

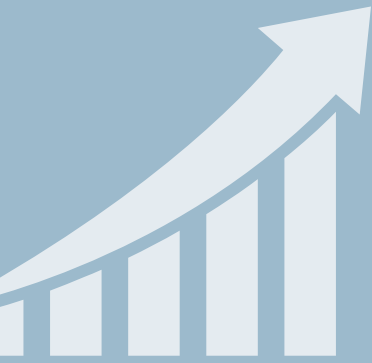
Bogula, Werner; Leitfaden  
Online-PR; UVK-Verlag;  
2007.

#### **Linktipp:**

Deutscher Fachjournalisten  
Verband  
» [www.dfjv.de](http://www.dfjv.de)

#### **Literaturtipp:**

Stronk, Detlev et al.; Erfolgreiche  
Wirtschaftsförderung:  
Strategien – Chancen – Best  
Practices; Erich-Schmidt-Verlag;  
Oktober 2015.



**Linktipps:**  
Handelsverband Deutschland  
» [www.einzelhandel.de](http://www.einzelhandel.de)

Einstieg – Zukunft des Handels  
» [www.einstieg.com](http://www.einstieg.com)

Juniorprofessur für empirische Regional- und Außenhandelsforschung an der Universität Würzburg  
» [www.wiwi.uni-wuerzburg.de](http://www.wiwi.uni-wuerzburg.de)

**Linktipp:**  
Lehrstuhl für Geld und internationale Wirtschaftsbeziehungen an der Universität Würzburg  
» [www.wiwi.uni-wuerzburg.de](http://www.wiwi.uni-wuerzburg.de)

## 3 Branchen

### 3.1 Handel

Der Einzelhandel konnte 2013 den höchsten Beschäftigungsgrad seit Gründung der Bundesrepublik verzeichnen. Die Branche sichert jeden zwölften Arbeitsplatz und ist somit einer der größten Arbeitgeber Deutschlands, welcher ein vielfältiges und abwechslungsreiches Arbeitsumfeld bietet.

Die wichtigsten Branchen des Einzelhandels sind:

- Nahrungs- und Genussmittel, Drogeriewaren (Edeka, Rewe, dm, Aldi)
- Bekleidung, Schuhe, Lederwaren (Kaufhof, C&A, H&M, Otto)
- Consumer Electronics (Media-Markt, Electronics, Expert)
- Haushalts- und persönlicher Bedarf (Karstadt, Intersport, Thalia)
- Baumarktspezifische Sortimente (OBI, Hornbach, Bauhaus)
- Möbel, Haus- und Heimtextilien (IKEA, XXXLutz, Portia)

#### Auf einen Blick (berufsstart Wirtschaft, Wintersemester 2014/2015)

Anzahl der Beschäftigten in der Branche	Ca. 3 Millionen
Einstiegsgehalt der Hochschulabsolventen	Je nach Job: 32.000-60.000 Euro im Jahr
Anzahl der Absolventen in der Branche	Ca. 250.000
Bereiche mit hohem Bedarf an Absolventen	Handelsmanagement, IT, Logistik, Personal, Vertrieb

### 3.2 Kreditwirtschaft

Das deutsche Bankensystem ist durch eine Dreisäulenstruktur gekennzeichnet. Dabei bilden die öffentlichen rechtlichen Institute mit dem Sparkassenverbund, die genossenschaftlichen Banken, sowie die Kreditbanken (private Banken) jeweils eine Säule.

Im Kreditgewerbe sind 645.000 Arbeitnehmer beschäftigt, davon 180.000 im privaten Bankgewerbe (Berufsstart Wirtschaft, Wintersemester 2014/2015). Die Banken sind moderne Arbeitgeber, die eine gute Aus- und Fortbildung bieten, welche auf die anspruchsvollen Tätigkeiten in den Instituten vorbereiten. Die Einstiegsgehälter im Bankgewerbe sind im gehobenen Bereich angesiedelt.



## 3.3 Medien

Deutschland ist der größte Zeitungsmarkt Europas und der fünftgrößte der Welt. Pro Erscheinungstag werden 17,54 Millionen Tageszeitungen sowie circa fünf Millionen Wochen- und Sonntagszeitungen verkauft.

### Auf einen Blick (Berufsstart Wirtschaft, Wintersemester 2014/2015):

Anzahl der Beschäftigten in der Branche	13.268 Redakteure; 1.173 Volontäre
Einstiegsgehalt der Hochschulabsolventen	ca. 25.000
Bereiche mit hohem Bedarf an Absolventen	Redaktion

### TOP-10 der Unternehmen:

Axel Springer SE, SWMH Stuttgart, Funke Mediengruppe, M. DuMont Schauberg, Mediengruppe Madsack, Ippen-Gruppe, DDVG, Verlagsgruppe Augsburgischer Allgemein, Verlagsgruppe F:A:Z., Rheinische Post Verlagsgesellschaft

## 3.4 Nahrungs- und Genussmittelindustrie

Die deutsche Ernährungsindustrie ist der drittgrößte Industriezweig Deutschlands. Über 170 Milliarden Umsatz werden mit rund einer halben Million Beschäftigten erwirtschaftet. Die Beschäftigten der Branche verteilen sich auf mehrere tausend Betriebe. Vom Mittelständler bis hin zum internationalen Großkonzern ist alles dabei.

Für alle Einsatzbereiche müssen Interessenten vernetztes und interdisziplinäres Denken sowie Begeisterung für Top-Lebensmittel mitbringen.

### Auf einen Blick (Berufsstart Wirtschaft, Wintersemester 2014/2015):

Anzahl der Beschäftigten in der Branche	über 500.000
Durchschnittsgehalt	3.182
Bereiche mit hohem Bedarf an Absolventen	Fleisch- und Milchprodukte, Back- und Süßwaren, Handelsmanagement, IT, Logistik, Personal, Vertrieb

### TOP-10 der Unternehmen:

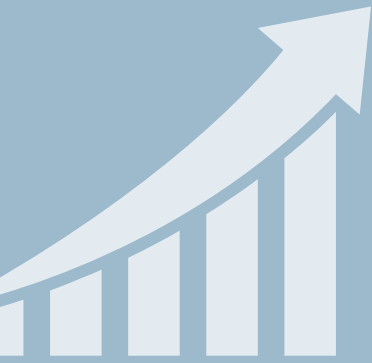
Philip Morris, British American Tobacco, Tchibo, Reemtsma Cigarettenfabriken, Nestlé, Vion, Dr. August Oetker, Procter & Gamble, Unilever, Coca-Cola

### Linktipp:

Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger e.V.  
>> [www.bdzv.de](http://www.bdzv.de)

### Linktipp:

Arbeitgebervereinigung Nahrung und Genuss e.V.  
>> [www.ang-online.com](http://www.ang-online.com)



**Linktipp:**

BAP – Was sind Personaldienstleistungen

>> [www.personaldienstleister.de](http://www.personaldienstleister.de)

**Literaturtipp:**

e-fellows.net (Hrsg.); Perspektive Unternehmensberatung 2012: Das Expertenbuch zum Einstieg; 2011.

## 3.5 Personaldienstleister

Personalwirtschaftliche Dienstleistungen umfassen ein breites Spektrum: Unternehmen der Branche akquirieren und vermitteln Personal, stellen für Projekte bedarfsgerecht unterstützendes Personal bereit, bieten Outplacement- und Outsourcing-Dienstleistungen an, übernehmen die komplette Personaleinsatzplanung und das Personalcontrolling ihrer Kunden und überlassen Arbeitnehmer. Im Folgenden werden die wichtigsten personalwirtschaftlichen Dienstleistungen definiert.

**Klassische Tätigkeiten:**

- Anwerbung, Vermittlung und Betreuung von Personal
- Bewerberberatung und -auswahl
- Potenzialanalysen und Bewerberprofile erstellen
- Einstellungsdokumente und Vertragsunterlagen zusammenstellen
- Personaleinsatz planen, steuern und dokumentieren
- Feedbackgespräche mit Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen führen, gemeinsam Zielvereinbarungen treffen
- Mitarbeiterbeurteilungen vornehmen
- Weiterbildungsmaßnahmen organisieren

## 3.6 Unternehmensberatung

Die „Königsdisziplin“ der Wirtschaftswissenschaftler ist die Unternehmensberatung. Von großem Nutzen sind in dieser Branche neben sehr guten Sprachkenntnissen und Auslandserfahrungen auch die Fähigkeit, komplexe Sachverhalte schnell auf ihre Quintessenz zu kürzen, attestiertes Systemdenken und Analysefähigkeit.

Als Coach für Interkulturelles Management können Unternehmensberater Integrationsstrategien vermitteln, Kunden auf kulturelle Differenzen vorbereiten und diese mit Denkweisen, Verhaltensmustern, Verhandlungsformen und Wertvorstellungen eines anderen Landes vertraut machen. Das Aufgabenprofil von Unternehmensberatern erstreckt sich hier von der Beratung bei der Mitarbeiterauswahl über die Vorbereitung im Mutterland und der Betreuung vor Ort bis hin zur Reintegration der Mitarbeiter nach den Auslandseinsätzen.

Grundsätzlich beurteilen und planen Unternehmensberater die Markt- und Kunden- ausrichtung von Unternehmen, entwickeln Vorschläge sowohl hinsichtlich der Geschäftsfeldentwicklung, als auch der Marketing- und Verkaufsorganisation. Darüber hinaus identifizieren sie Umsatz- und Verbesserungspotenziale im Unternehmen und unterbreiten ihren Auftraggebern Konzepte zur Betriebsoptimierung, zum Beispiel hinsichtlich organisatorischer Abläufe. Empfehlungen über Qualifizierungsprojekte und Mitarbeiterentwicklung kommen ebenfalls hinzu.

Neben der Analyse und Beratung sorgen Unternehmensberater meist auch für die konkrete Umsetzung der vom jeweiligen Unternehmen gewünschten Projekte, wobei die analytischen Kompetenzen und praxisnahen betriebswirtschaftlichen Fähigkeiten von Wirtschaftswissenschaftlern positiv zur Geltung kommen.

#### Klassische Tätigkeiten:

- Durchführung von Marktrecherche
- Zusammenstellung von Unternehmensanalysen und -vergleichen
- Erstellung von Präsentationen
- Projektarbeiten
- Planung, Durchführung und Auswertung von Interviews
- Datenbankrecherchen
- Teamunterweisungen
- Analyse von Arbeitsprozessen

### 3.7 Weitere Berufsfelder

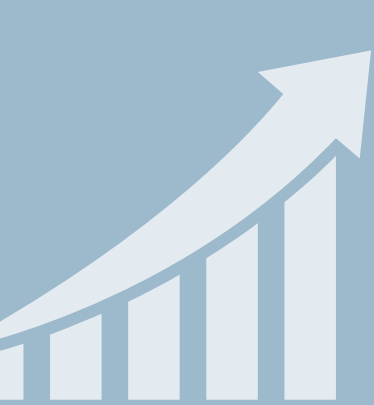
- **Wissenschaftsmanagement**  
im „Background“ des Bereichs Wissenschaft und Forschung
- **Informations-/Wissensmanagement**  
Recherche, Info-Broker, Dokumentar, Datenmanager, etc.
- **Verbandswesen**  
auch außerhalb des Umweltschutzes, z.B. bei speziellen Biologen-Verbänden wie dem VBIO o.Ä. selbst, hier im „Tagesgeschäft“ inklusive Öffentlichkeitstätigkeiten oder auch als Fachreferent
- **Stiftungen**  
Sachverstand für Antragsprüfung und Vergabe von Stipendien/Fördermitteln;  
Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit
- **Internationale Regierungsorganisationen**  
und ihre Programme sowie nicht-direkt-natur-/umweltschutzbezogene NGOs  
UN, EU, WHO, FAO, ...; Mitarbeit bei Entwicklungsprojekten im Ausland
- **Politikbereich**  
spezielle Tätigkeiten als wissenschaftlicher Referent/Berater bei Ministerien,  
Parlamenten, Organisationen, Parteien/Fraktionen o.Ä.
- (Spezifische) Studien-, Bildungs- und Berufsberatung

#### Linktipps:

Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft  
» [www.stifterverband.info](http://www.stifterverband.info)

Arbeitsmöglichkeiten und  
Praktika bei den Vereinten  
Nationen  
» [www.unric.org](http://www.unric.org)

Heldenrat e.V.  
» [www.heldenrat.org](http://www.heldenrat.org)



## 4 Erläuterungen, Literatur & Links

### 4.1 Erläuterungen zum Dokument

Bei den Recherchen zu den Berufsfeldern für Wirtschaftswissenschaftler wurden verschiedene Informationsquellen zurate gezogen, wobei die entsprechenden Links unter den jeweiligen Kapiteln zu finden sind und die in diesem Bereich stehenden noch zusätzliche Informationen und Tipps enthalten. Die Aufteilung in Berufsfelder und Branchen bildet einen fließenden Übergang, wobei zum einen Parallelen, zum anderen auch Erweiterungsmöglichkeiten zu finden sind.

Dieses Dokument bzw. die spätere Homepageseite soll den Studierenden erste Anregungen bei der Berufswahl bieten, welche durch eigene Recherchen vertieft werden sollen. Daher wird darauf geachtet, einen Überblick zu verschaffen und keine bis ins kleinste Detail beschriebene Abhandlung darzulegen, welche bei der Vielseitigkeit der Einsatzmöglichkeiten von Wirtschaftswissenschaftlern nur schwer möglich ist.

#### **Links zu Recherchequellen für die Kompetenzbeschreibung in Stellenanzeigen**

- Berufenet: [berufenet.arbeitsagentur.de](http://berufenet.arbeitsagentur.de)
- StepStone: [www.stepstone.de](http://www.stepstone.de)
- UNICUM Karrierezentrum: [karriere.unicum.de](http://karriere.unicum.de)

#### **Allgemeine Informationen**

- Wirtschaftswoche – Studium: [www.wiwo.de](http://www.wiwo.de)
- e-fellows – Infos speziell für Wirtschaftswissenschaftler: [www.e-fellows.net](http://www.e-fellows.net)
- StudyGuide24: [www.studyguide24.com](http://www.studyguide24.com)
- CareerGuide24: [www.careerguide24.com](http://www.careerguide24.com)

## 4.2 Infografiken

Die beiden nachfolgenden Grafiken entstammen der KOAB-Absolventenbefragung 2014/15, Jahrgang 13, bearbeitet durch das ZiLS, Universität Würzburg

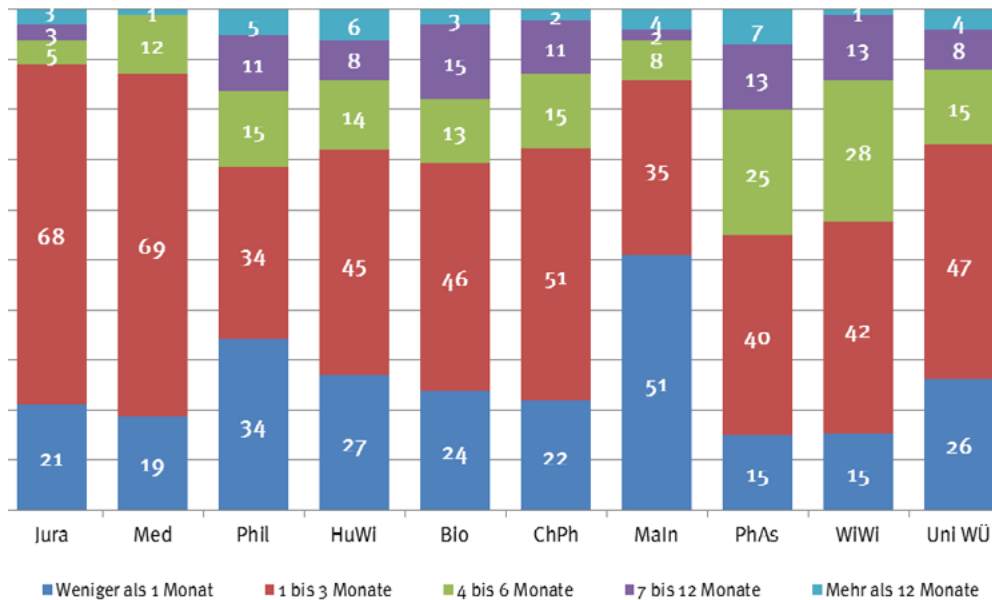


Schaubild 1. Dauer für die Suche nach der ersten Beschäftigung nach Studienabschluss (nach Fakultäten, in Prozent).

	KaTh	Jura	Med	Phil	HuWi	Bio	ChPh	Maln	PhAs	WiWi
Nicht erwerbstätig und (aktiv) arbeitssuchend	n. a.	5	2	4	4	7	3	5	2	8
Vollzeit beschäftigt (35 Stunden und mehr)*	n. a.	89	92	73	60	89	85	87	96	100
Unbefristet beschäftigt*	n. a.	91	33	55	33	27	76	67	71	80
Bruttomonatseinkommen der Vollzeitbeschäftigten (Mittelwert)*	n. a.	5.358	4.562	2.721	2.481	3.422	3.700	3.251	4.496	3.588
Hohe Berufszufriedenheit*	n. a.	80	79	46	66	62	77	67	81	67

\* ausschließlich Erwerbstätige, ohne Ausbildung (d.h. ohne Lehramtsabsolventen und Juristen im Referendariat)

Schaubild 2. Berufliche Situation 1,5 Jahre nach dem Studium (Angaben in Prozent, Bruttomonatseinkommen in Euro).



## 4.3 Literatur

### 2.1 Controlling

- Becker, Wolfgang; Ulrich, Patrick (Hrsg.); Handbuch Controlling; Springer Gabler. Juni 2016.
- Küpper, Hans Ulrich et al.; Controlling: Konzeption, Aufgaben, Instrumente; Schäffer-Poeschel Verlag für Wirtschaft Steuern Recht GmbH; April 2013.

### 2.2 Management

- Becker, Fred G.; Grundlagen der Unternehmensführung: Einführung in die Managementlehre. Erich Schmidt Verlag; 3. Aufl.; August 2015.
- Jung, Rüdiger H. et al.; Allgemeine Managementlehre: Lehrbuch für die angewandte Unternehmens- und Personalführung. Erich Schmidt Verlag; 6. Aufl.; März 2016.

### 2.3 Entrepreneurship und Business Development

- Fritsch, Michael; Entrepreneurship: Theorie, Empirie, Politik; Springer-Verlag; Dezember 2015.
- Grichnik, Dietmar et al.; Entrepreneurship: unternehmerisches Denken, Entscheiden und Handeln in innovativen und technologieorientierten Unternehmungen; Schäffer-Poeschel Verlag; November 2010.
- Kennedy, Anna; Business development for dummies; John Wiley and Sons; März 2015.

### 2.4 Immobilienmanagement

- Bach, Hansjörg et al.; Immobilienmarkt und Immobilienmanagement: Entscheidungsgrundlagen für die Immobilienwirtschaft; Vahlen; Juni 2005.
- Murfelder, Egon; Spezielle Betriebswirtschaftslehre der Immobilienwirtschaft. Hammonia-Verlag; Aufl. 7; September 2010.
- Pfnür, Andreas; Modernes Immobilienmanagement: Immobilieninvestment, Immobilien-nutzung, Immobilienentwicklung und-betrieb; 3. Aufl.; Springer-Verlag; Mai 2010.

### 2.5 Medien-, Sport- und Eventwissenschaften

- Eisermann, Uwe. et al.; Praxisorientiertes Eventmanagement: Events erfolgreich planen, umsetzen und bewerten; Springer-Verlag; Dezember 2014.
- Holzbaur, Ulrich. et al.; Eventmanagement: Veranstaltungen professionell zum Erfolg führen. Springer-Verlag; 4. Aufl.; August 2010.

### 2.6 Unternehmenskommunikation, Public Relation und Werbewirtschaft

- Bentele, Günther et al; Profession Pressesprecher: Vermessung eines Berufstandes; Hellios Media Verlag; Juni 2008.
- Lüdeke, Thomas; Müller, Philip (Hrsg.); Karriereguide Public Relations: Tipps und Erfahrungen von PR-Professionals für Ein- und Aufsteiger in der PR-Branche; Verlag PR Career Center; März 2010.
- Liftenegger-Röhr, Nina; Berufsbild Pressesprecher in Non-Profit Organisationen: Profil und Bedeutung des Pressesprechers am Beispiel der bekanntesten Hilfsorganisationen in Österreich; VDM Verlag Dr. Müller; Februar 2009.1. Berufsfelder
- Wienand, Edith; Public Relations als Beruf. Kritische Analyse eines aufstrebenden

Kommunikationsberufs; VS Verlag für Sozialwissenschaften; Mai 2003.

## **2.7 Finanzwirtschaft und Versicherungswesen**

- Becker, Hans Paul; Investition und Finanzierung: Grundlagen der betrieblichen Finanzwirtschaft; Springer Fachmedien Wiesbaden; 2016.
- Gondring, Hanspeter; Versicherungswirtschaft: Handbuch für Studium und Praxis; Verlag Franz Vahlen; Juli 2015.

## **2.8 Logistik**

- Arndt, Holger; Logistikmanagement; Springer Gabler Verlag; Februar 2015.
- Gleißner, Harald; Logistik: Grundlagen, Übungen, Fallbeispiele; Gabler Verlag; Mai 2012.
- Heiserich, Otto-Ernst et al.; Logistik: eine praxisorientierte Einführung; Gabler Verlag; August 2011.

## **2.9 Marketing und Vertrieb**

- Winkelmann, Peter; Marketing und Vertrieb: Fundamente für die Marktorientierte Unternehmensführung; Oldenbourg; Februar 2008.
- Rennhak, Carsten; Opresnik, Marc Oliver; Marketing: Grundlagen; Springer; November 2015.
- Steiner, Julia; Vertrieb: Sales Management in der Konsumgüterindustrie; utb GmbH; Januar 2013.

## **2.10 Sozial-, Meinungs-, Umfragen- und Marktforschung**

- Weichbold, Martin et al.; Umfrageforschung: Herausforderungen und Grenzen, VS Verlag für Sozialwissenschaften; Oktober 2009.
- Jenk, Nina.; Der Beruf des Markt- und Meinungsforschers; GRIN Verlag; Juli 2007.
- Jacob, Rüdiger; Heinz, Andreas; Umfrage: Einführung in die Methoden der Umfrageforschung; Oldenbourg Wissenschaftsverlag; 3. Aufl.; März 2013.

## **2.11 Personal**

- Bröckermann, Reiner; Handbuch Personalentwicklung: die Praxis der Personalbildung, Personalförderung und Arbeitsstrukturierung; Schäffer-Poeschel; 3. Aufl.; Juni 2010.
- Krismer, Roland; Die 600 wichtigsten Fragen und Antworten zum Personalmanagement; Praxium Verlag; 5. Aufl.; 2012.
- Tschumi, Martin; Praxisratgeber zur Personalentwicklung; Praxium Verlag; 4. Aufl.; 2014.

## **2.12 Wirtschaftsprüfung**

- Leffson, Ulrich; Wirtschaftsprüfung; Springer-Verlag; Oktober 2013.
- Marten, Kai-Uwe et al.; Wirtschaftsprüfung: Grundlagen des betriebswirtschaftlichen Prüfungswesens nach nationalen und internationalen Normen; Schäffer-Poeschel; 5. Aufl.; April 2015.

## **2.13 Wirtschaftsinformatik**

- Leimeister, Jan Marco; Einführung in die Wirtschaftsinformatik; Springer Gabler; 12. Aufl.; August 2015.
- Thome, Rainer; Winkelmann, Axel; Grundzüge der Wirtschaftsinformatik; Springer Gabler; Juni 2015.



#### **2.14 Wirtschaftsingenieurwesen**

- Schuh, Günther; Warschat, Joachim; Potenziale einer Forschungsdisziplin Wirtschaftsingenieurwesen; Herbert Utz Verlag; 2013.
- Wienert, Walter; Der Wirtschafts-Ingenieur; Akad. Auskunftsamt; 3. Aufl.; 1942.

#### **2.15 Wirtschaftspsychologie**

- Kirchler, Erich; Wirtschaftspsychologie: Individuen, Gruppen, Märkte, Staat; Hogrefe Verlag; Mai 2011.
- Moser, Klaus; Wirtschaftspsychologie; Springer-Verlag; 2. Aufl.; März 2015.
- Walbrühl, Ulrich; Wirtschaftspsychologie für Dummies; Wiley-VCH; September 2014.

#### **2.16 Wissenschaft und Forschung**

- Bartosch, Ulrich et al. (Hrsg.); Verantwortung von Wissenschaft und Forschung in einer globalisierten Welt: Forschen-Erkennen-Handeln; LIT Verlag; Juli 2011.
- Weingart, Peter; Wissenschaft und Forschung; In: Handwörterbuch zur Gesellschaft Deutschland; VS Verlag für Sozialwissenschaften; 2001; 750-761.

#### **2.17 Wirtschaftsjournalismus**

- Bogula, Werner; Leitfaden Online-PR; UVK-Verlag; 2007.
- Fasel, Christoph (Hrsg.); Reihe „Wegweiser Journalismus“. Konstanz: UKV; 2008ff.
- Gottschling, Stefan; Stark texten, mehr verkaufen. Kunden finden, Kunden binden mit Mailing, Web & Co.; Betriebswirtschaftlicher Verlag Gabler /VVA; 2007.
- Springer, Nina; Meyen, Michael; Freie Journalisten in Deutschland; UVK Verlag; 2009; Entstanden in Kooperation mit dem Deutschen Fachjournalisten-Verband (DFJV).
- Richter, Björn (Hrsg.); Fuß Fassen - Wege in den Journalismus. Das Handbuch zum Einstieg in den Journalismus; UVK-Verlag; September 2007.
- Rohrbeck, Felix; Kunze, Anne (Hrsg.); Journalismus nach der Krise - Aufbruch oder Ausverkauf?; Herbert von Halem Verlag; Juli 2010.
- Meier, Klaus; Journalistik; UTB Basics; Oktober 2013.
- von La Roche, Walther; Einführung in den praktischen Journalismus: Mit genauer Beschreibung aller Ausbildungswege Deutschland Österreich Schweiz; List Journalistische Praxis; 2006.
- Von Campenhausen, Jutta; Wissenschaftsjournalismus; Konstanz: UKV; 2011.
- Wormer, Holger; Die Wissensmacher: Profile und Arbeitsfelder von Wissenschaftsredaktionen in Deutschland; Wiesbaden: VS; 2006; Im Uni-Netz als E-Book verfügbar unter <http://link.springer.com>.
- Quandt, Siegfried; Deutscher Fachjournalisten-Verband (Hrsg.): Fachjournalismus: Expertenwissen professionell vermitteln. Konstanz: UVK; September 2010.

#### **2.18 Wirtschaftsförderung**

- Korn, Thorsten; Aktuelle Herausforderungen in der Wirtschaftsförderung: Chancen und Perspektiven in einer sich wandelnden Welt; Josef Eul Verlag GmbH, 2010.
- Stronk, Detlev et al.; Erfolgreiche Wirtschaftsförderung: Strategien – Chancen – Best Practices; Erich-Schmidt-Verlag; Oktober 2015.



### 3.6 Unternehmensberatung

- e-fellows.net (Hrsg.); Perspektive Unternehmensberatung 2012: Das Expertenbuch zum Einstieg; Oktober 2011.
- Löffelholz, Susanne et. al; Berufs- und Karriere-Planer Steuerberater | Wirtschaftsprüfer: Perspektiven - Berufsbilder - Prüfungen - Expertentipps; Gabler Verlag; Februar 2011.

## 4.4 Links

### Allgemeine Einführung

- Vorstellung des Fachbereiches der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Würzburg: [www.uni-wuerzburg.de](http://www.uni-wuerzburg.de)
- Studis Online - BWL / VWL / Management / Wirtschaft studieren: [www.studis-online.de](http://www.studis-online.de)
- Berufsstart – Fachrichtungen im Überblick: [www.berufsstart.de](http://www.berufsstart.de)
- Absolventa – Berufsfelder für Wirtschaftswissenschaftler: [www.absolventa.de](http://www.absolventa.de)
- Staufenbiel – Arbeitsmarkt für Wirtschaftsabsolventen: [www.staufenbiel.de](http://www.staufenbiel.de)
- Einstieg – Branchen und Berufe: [www.einstieg.com](http://www.einstieg.com)
- Karista – Traumberuf in Sicht: [www.karista.de](http://www.karista.de)
- Wiwi-Online: [www.wiwi-online.de](http://www.wiwi-online.de)

### 2.1 Controlling

- Informationen zum Lehrangebot des Lehrstuhles Controlling und Interne Unternehmensrechnung an der Universität Würzburg: [www.wiwi.uni-wuerzburg.de](http://www.wiwi.uni-wuerzburg.de)
- Staufenbiel - Bewerben, Karriere & Networking: Controlling: [www.staufenbiel.de](http://www.staufenbiel.de)

### 2.2 Management

- FAZ – Beruf Manager: [www.faz.net](http://www.faz.net)
- Karista – Bereich Management: [www.karista.de](http://www.karista.de)

### 2.3 Entrepreneurship und Business Development

- Servicezentrums Forschung und Technologietransfer (SFT) der Uni Würzburg: [www.sft.uni-wuerzburg.de](http://www.sft.uni-wuerzburg.de)
- Innovations- & Gründerzentrum Würzburg: [www.igz.wuerzburg.de](http://www.igz.wuerzburg.de)
- Lehrstuhl für Unternehmensgründung und –führung an der Universität Würzburg: [www.wiwi.uni-wuerzburg.de](http://www.wiwi.uni-wuerzburg.de)

### 2.4 Immobilienmanagement

- FAZ – Immobilienmanagement: [www.faz.net](http://www.faz.net)
- Karista – Beruf als Immobilienmakler: [www.karista.de](http://www.karista.de)

### 2.5 Medien-, Sport- und Eventwissenschaften

- Berufe-Lexikon – Berufsbild Event-Manager/in: [www.berufe-lexikon.de](http://www.berufe-lexikon.de)



- Karista – Beruf als Eventmanager\*in: [www.karista.de](http://www.karista.de)

## **2.6 Unternehmenskommunikation, Public Relation und Werbewirtschaft**

- Bundesverband deutscher Pressesprecher: [www.bdp-net.de](http://www.bdp-net.de)
- Berufsstart - Karriere in der Public Relation und Werbewirtschaft: [www.berufsstart.de](http://www.berufsstart.de)
- Deutsche Public Relations Gesellschaft e.V.: [www.dprg.de](http://www.dprg.de)

## **2.7 Finanzwirtschaft und Versicherungswesen**

- Betriebswirt – Der Betriebswirt in Finanzwirtschaft und Versicherungswesen: [www.betriebswirt.info](http://www.betriebswirt.info)
- Lehrstuhl für Bank- und Kreditwirtschaft an der Universität Würzburg: [www.wiwi.uni-wuerzburg.de](http://www.wiwi.uni-wuerzburg.de)
- Lehrstuhl für betriebswirtschaftliche Steuerlehre: [www.wiwi.uni-wuerzburg.de](http://www.wiwi.uni-wuerzburg.de)
- Arbeitsgruppe empirische Wirtschaftsforschung an der Universität Würzburg: [www.wiwi.uni-wuerzburg.de](http://www.wiwi.uni-wuerzburg.de)
- Lehrstuhl für Finanzwissenschaft an der Universität Würzburg: [www.wiwi.uni-wuerzburg.de](http://www.wiwi.uni-wuerzburg.de)
- Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, Vertrags- und Informationsökonomik an der Universität Würzburg: [www.wiwi.uni-wuerzburg.de](http://www.wiwi.uni-wuerzburg.de)

## **2.8 Logistik**

- Lehrstuhl für Industriebetriebslehre, Universität Würzburg: [www.wiwi.uni-wuerzburg.de](http://www.wiwi.uni-wuerzburg.de)
- Lehrstuhl für Logistik und Quantitative Methoden in der Betriebswirtschaftslehre: [www.wiwi.uni-wuerzburg.de](http://www.wiwi.uni-wuerzburg.de)

## **2.9 Marketing und Vertrieb**

- Lehrstuhl für Marketing an der Universität Würzburg: [www.wiwi.uni-wuerzburg.de](http://www.wiwi.uni-wuerzburg.de)
- Einstieg – Wissen, was Kunden wollen: [www.einstieg.com](http://www.einstieg.com)
- Staufenberg - Karrierestart im Marketing: [www.staufenbiel.de](http://www.staufenbiel.de)
- Staufenberg – Karriere-Spezial Vertrieb: [www.staufenbiel.de](http://www.staufenbiel.de)

## **2.10 Sozial-, Meinungs-, Umfragen- und Marktforschung**

- Bundeszentrale für politische Bildung, Meinungsforschung: [www.bpb.de](http://www.bpb.de)
- Lehrstuhl für Ökonomie an der Universität Würzburg: [www.wiwi.uni-wuerzburg.de](http://www.wiwi.uni-wuerzburg.de)

## **2.11 Personal**

- Bundesverband Selbständiger Personalleiter e.V.: [www.bvsp.de](http://www.bvsp.de)
- BPM – Bundesverband der Personalmanager: [www.bpm.de](http://www.bpm.de)
- BAP - Bundesarbeitgeberverband der Personaldienstleister e.V.: [www.personaldienstleister.de](http://www.personaldienstleister.de)
- Deutsche Gesellschaft für Personalführung e.V.: [www.dgfp.de](http://www.dgfp.de)
- Staufenberg - Karriere im Personalbereich/HR: [www.staufenbiel.de](http://www.staufenbiel.de)
- Personalreferent werden: [www.personalreferent.biz](http://www.personalreferent.biz)
- Lehrstuhl für Personal und Organisation an der Universität Würzburg: [www.wiwi.uni-wuerzburg.de](http://www.wiwi.uni-wuerzburg.de)

### 2.12 Wirtschaftsprüfung

- Lehrstuhl für Wirtschaftsprüfungs- und Beratungswesen an der Universität Würzburg: [www.wiwi.uni-wuerzburg.de](http://www.wiwi.uni-wuerzburg.de)

### 2.13 Wirtschaftsinformatik

- Berufe-Lexikon – Berufsbild Wirtschaftsinformatiker/in: [www.berufe-lexikon.de](http://www.berufe-lexikon.de)
- Lehrstuhl für BWL und Wirtschaftsinformatik an der Universität Würzburg: [www.wiwi.uni-wuerzburg.de](http://www.wiwi.uni-wuerzburg.de)
- Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik und Systementwicklung an der Universität Würzburg: [www.wiwi.uni-wuerzburg.de](http://www.wiwi.uni-wuerzburg.de)

### 2.14 Wirtschaftsingenieurwesen

- Berufe-Lexikon – Berufsbild Wirtschaftsingenieur/in: [www.berufe-lexikon.de](http://www.berufe-lexikon.de)
- Einstieg - Studium und Karrierechancen von Wirtschaftsingenieuren: [www.einstieg.com](http://www.einstieg.com)
- Staufenberg - Erfolgsfaktoren für Wirtschaftsingenieure: [www.staufenbiel.de](http://www.staufenbiel.de)

### 2.15 Wirtschaftspsychologie

- Karista – Beruf als Wirtschaftspsychologe/in: [www.karista.de](http://www.karista.de)
- WPGS – Berufsfelder der Wirtschaftspsychologie: [www.wpgs.de](http://www.wpgs.de)

### 2.16 Wissenschaft und Forschung

- Academics - Karriereportal für Wissenschaft&Forschung: [www.academics.de](http://www.academics.de)
- Bundesministerium für Bildung und Forschung/Deutscher Akademischer Austauschdienst: [www.research-in-germany.org](http://www.research-in-germany.org)
- Deutsche Forschungsgemeinschaft DFG: [www.dfg.de](http://www.dfg.de)
- Leibniz-Gemeinschaft: [www.leibniz-gemeinschaft.de](http://www.leibniz-gemeinschaft.de)
- Union der deutschen Akademien der Wissenschaften: [www.akademienunion.de](http://www.akademienunion.de)
- Union der deutschen Akademien der Wissenschaften: [www.akademienunion.de](http://www.akademienunion.de)

### 2.17 Wirtschaftsjournalismus

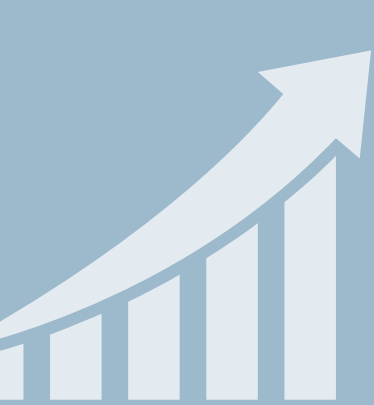
- WiLa Bonn - Arbeitsmarkt: [www.wila-arbeitsmarkt.de](http://www.wila-arbeitsmarkt.de)
- Deutscher Fachjournalisten Verband: [www.dfjv.de](http://www.dfjv.de)
- Deutscher Journalisten-Verband e.V.: [www.djv.de](http://www.djv.de)
- Deutscher Presse-Verband: [www.dpv.org](http://www.dpv.org)
- Vereinigung der Rundfunk-, Film- und Fernsehschaffenden: [www.vrff.de](http://www.vrff.de)

### 3.1 Handel

- Handelsverband Deutschland: [www.einzelhandel.de](http://www.einzelhandel.de)
- Einstieg – Zukunft des Handels: [www.einstieg.com](http://www.einstieg.com)
- Juniorprofessur für empirische Regional- und Außenhandelsforschung an der Universität Würzburg: [www.wiwi.uni-wuerzburg.de](http://www.wiwi.uni-wuerzburg.de)

### 3.2 Kreditwirtschaft

- Lehrstuhl für Geld und internationale Wirtschaftsbeziehungen an der Universität Würzburg: [www.wiwi.uni-wuerzburg.de](http://www.wiwi.uni-wuerzburg.de)



### 3.3 Medien

- Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger e.V.: [www.bdzv.de](http://www.bdzv.de)

### 3.4 Nahrungs- und Genussmittelindustrie

- Arbeitgebervereinigung Nahrung und Genuss e.V.: [www.ang-online.com](http://www.ang-online.com)

### 3.5 Personaldienstleister

- BAP – Was sind Personaldienstleistungen: [www.personaldienstleister.de](http://www.personaldienstleister.de)
- Personaldienstleistungskaufmann/-frau: [www.berufenet.arbeitsagentur.de](http://www.berufenet.arbeitsagentur.de)

### 3.6 Unternehmensberatung

- Bundesverband Deutscher Unternehmensberater BDU e.V.: [www.bdu.de](http://www.bdu.de)
- Absolventa – Die Unternehmensberatung-Definition: [www.absolventa.de](http://www.absolventa.de)

### 3.7 Weitere Berufsfelder

- academics-Artikel „Berufsbilder im Fokus: Wissenschaftsmanager“: [www.academics.de](http://www.academics.de)
- Artikel „Was macht eigentlich... ein Wissensmanager?“: [www.wissen-kommunizieren.de](http://www.wissen-kommunizieren.de)
- Karista: Beruf „Informationsmanager/in“: [www.karista.de](http://www.karista.de)
- Artikel „Mehr als nur Verwaltung von Mitgliedern“: [www.karriere.de](http://www.karriere.de)
- Zentrales Portal für Stiftungen und Stiftungswesen: [www.stiftungen.org](http://www.stiftungen.org)
- Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft: [www.stifterverband.info](http://www.stifterverband.info)
- Arbeitsmöglichkeiten und Praktika bei den Vereinten Nationen: [www.unric.org](http://www.unric.org)
- „Stellenmarkt“ der EU: [www.europa.eu](http://www.europa.eu)
- Informationen zur Arbeit im Bereich Entwicklungszusammenarbeit: [www.entwicklungsdienst.de](http://www.entwicklungsdienst.de)
- Staufenberg – NGOs als Arbeitgeber: [www.staufenbiel.de](http://www.staufenbiel.de)
- Care Deutschland-Luxemburg e.V.: [www.care.de](http://www.care.de)
- Heldenrat e.V.: [www.heldenrat.org](http://www.heldenrat.org)
- „Berufsbilder im Fokus: Wissenschaftlicher Referent“: [www.academics.de](http://www.academics.de)
- Karista – Beruf Studienberater/in: [www.karista.de](http://www.karista.de)
- Deutscher Verband für Bildungs- und Berufsberatung: [www.dvb-fachverband.de](http://www.dvb-fachverband.de)

## Impressum

### Herausgeber

Julius-Maximilians-Universität Würzburg  
Der Präsident: Alfred Forchel  
Sanderring 2  
97070 Würzburg

Website: [www.uni-wuerzburg.de](http://www.uni-wuerzburg.de)  
Facebook: [www.facebook.com/uniwue](http://www.facebook.com/uniwue)

### Redaktion

Career Centre  
Josef-Martin-Weg 54/1  
97074 Würzburg  
Telefon: 0931/31-83051  
[career@uni-wuerzburg.de](mailto:career@uni-wuerzburg.de)

Website: [www.uni-wuerzburg.de/career](http://www.uni-wuerzburg.de/career)  
Facebook: [www.facebook.com/CareerUniWue](http://www.facebook.com/CareerUniWue)  
Job- und Karriereportal: [go.uni-wue.de/careerlink](http://go.uni-wue.de/careerlink)

[uni-wuerzburg.de/career](https://uni-wuerzburg.de/career)

